

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 39

Artikel: Aus meiner Praxis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-472352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Blätter fallen

Die Gurke träumt im Gurkentopf:
Kurz ist des Lebens Dauer —
Wie bald liegt man, ein armer Tropf,
Im Essig und wird sauer!

Das Korn, das in der Schaukel noch
Auf hohem Halm gesessen,
Gerät als Mehl ins Ofenloch
Und wird als Brot gegessen.

Die Schwalbe baute sich ihr Nest,
Zog Kinder auf mit Mühen.
Jetzt bläst es kalt von Nord und West,
Und sie muss weiter ziehen.

So geht es, wenn die Winde drehn,
Der Herbst sich naht, uns allen.
Wir blühen, reifen und vergehn,
Wir steigen, um zu fallen.

Rudolf Nussbaum

Kleiner Beitrag zur Völkerkunde

Im Vorstadtgebiet der grössten Schweizerstadt ist nach halbjähriger (!) Bauzeit ein gewisses Häuschen fertig geworden. Eigentlich zu nett für einen solchen Zweck, aber natürlich viel, viel einfacher als das Klöteanum auf dem Paradeplatz. Nun gibts noch gar einige Sträucher drum rum, aber alles ausländische Arten.

Ich wage den Gärtner zu fragen, warum er nicht einheimische Gebüsche nehme. «Ja, wüsset Sie, dem ussländische Züg hebbet's Publikum viel besser Sorg. Das reschpäktiert's meh. Ueseri Pflanze zehret's nu ab, das sig nüt Wert!» Sprachs und liess mich sprachlos... rock

Säb mit em usländische Züg isch denn öppe nid politisch gmeint! Die Red.

Punkto Verwandtschaft

Professor: «Nun Herr Kandidat! Können Sie mir sagen, inwiefern Internationaler Gerichtshof und Völkerbund miteinander verwandt sind?»

Kandidat: «Gewiss, der Internationale Gerichtshof befindet sich im Haag und der Völkerbund am Hag.»

A. H.

Sonntagszeichner

A. Erni



Am Protesttag der Biertrinker
gegen die Biersteuererhöhung.

Sieg der intelligence

Als die Schweizer Boxmannschaft im Kurhaus Nieschberg bei Herisau ihr Training für die Berliner Olympiade absolvierte, liessen die Bauern der Umgebung sich das seltene Schauspiel natürlich nicht entgehen. Wer immer konnte, fand sich bei dem Uebungsplatze ein und verfolgte mit Kennermiene die Leistungen unserer Boxer. Ja, einen währschaften Appenzeller erregte der Anblick der Kämpfe so sehr, dass er auch seine

eigenen Künste versuchen wollte und einen andern Zuschauer zum Boxmatch herausforderte. Dieser liess es sich nicht zweimal sagen. Aber bevor der erste Hieb fällt, holt unser Bürli noch zwei riesige rotbunte Taschentücher hervor und bindet sie um Stirn und Wangen. Auf die erstaunte Frage des Gegners erklärt er schmunzelnd: «He, i tue mer ebe de Grind mi Seel lieber vorhär als nochhärbendel!»

F. R. F.

Aus meiner Praxis

«Furchtbar, was me efangs für Vorschrifte hät ... jetzt bin ich wäge miner Praxis scho wieder gströft worde.»

«Wäge Ihrer Praxis?»

«Jo, wäge miner Stüürpraxis!»

Karl

Cognac- Witz

«Gell Vatter, Meier hätt der erst Mönsch gheisse?»

«He nei doch au, Adam natürl.»

«Vatter, aber uf säbere Tafle stöh: Adam, vormals Meier & Co.» Kuku



Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, lustig und heimelig zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine, Haldengut-Bier.
Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächtig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen, Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Saxon.



Generalvertr. für die Schweiz
BERGER & Co., LANGNAU

BOOTH'S DRY GIN